

Im Uni-Bad ist alles etwas anders

Ab Sonnabend steht es der Öffentlichkeit zur Verfügung

Morgen, Sonnabend, werden die Bremer um ein großes Hallenbad reicher sein, denn um 7 Uhr früh öffnet die Schwimmhalle der Universität ihre Pforten für alle Bürger. Von da an kann auf Bremens erster 50-Meter-Bahn gekrault, vom Dreimetersprungbrett gehüpft oder einfach nur geplanschelt werden. Wochentags ist das Uni-Bad jeweils von 7 bis 9 Uhr und von 16 bis 19 Uhr, mittwochs sogar bis 21 Uhr geöffnet. Sonnabends steht das Schwimmbecken von 7 bis 13 Uhr und von 14 bis 17 Uhr, sonntags jedoch nur von 9 bis 13 Uhr der Öffentlichkeit zur Verfügung. Die Sauna kann werktags am Nachmittag und sonnabends am Vormittag benutzt werden.

Wie kaum anders zu erwarten, ist beim Universitätsbad einiges anders als in den übrigen bremischen Hallenbädern. So kassiert eine automatische Anlage die Eintrittsgelder; die Besucher sollten deshalb nicht ohne

Kleingeld kommen. Neu ist auch, daß die Schwimmdauer nicht begrenzt ist, man darf sich also auch mehr als nur eine Stunde im Wasser aufhalten.

Alles das haben sich der Bund und das Land Bremen 40 Millionen Mark kosten lassen. Mehr als drei Jahre dauerte der Bau des Schwimmbades.

Im Rahmen des Hochschulsportes, der auch der Bevölkerung offensteht, sollen im neueröffneten Bad regelmäßig Säuglingsschwimmen und Familienschwimmen veranstaltet werden.

Was die gesamte Sportanlage der Universität alles zu bieten imstande ist, darüber kann sich die Bremer Bevölkerung voraussichtlich im Mai selbst an Ort und Stelle überzeugen. Der Komplex soll dann nämlich an einem „Tag des Sportes“ der Öffentlichkeit vorgestellt werden.